

Dokumentation
FBH-D4



Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs

Stand: Februar 2005

TERRAZZOART



Hlawna GmbH

TERRAZZOBÖDEN
ESTRICHE & INDUSTRIEBÖDEN

A-5020 Salzburg · Rottweg 83
Telefon 0662/456395 · Fax 0662/456395-10
Mobil 0664/3088457
E-mail: hlawna@hlawna-estriche.at · office@terrazzoart.at

www.hlawna-estriche.at · www.terrazzoart.at



Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs

Auftraggeber: _____

Gebäude /
Liegenschaft: _____

Bauabschnitt/-teil/
Stockwerk/Wohnung: _____

Anlagenteil: _____

Anforderungen:

Das Belegreifheizen ist im Rahmen der Anforderungen des Merkblattes FBH-M1 durchzuführen. Dabei ist nach den folgenden unter Dokumentation aufgeführten Schritten vorzugehen.

Das Belegreifheizen soll i.d.R. direkt im Anschluss an das Funktionsheizen durchgeführt werden. Die Heizung soll dabei nicht abgeschaltet bzw. die Vorlauftemperatur nicht abgesenkt werden. Der Zementestrich ist nach dem Funktionsheizen mindestens 28 Tage, der Calciumsulfatestrich mindestens 14 Tage alt. Diese Anzahl an Tagen muss zu den unten angegebenen Tagen des Belegreifheizens hinzugerechnet werden, wenn die Zeitdauer bis zur Belegreife abgeschätzt wird. Im Allgemeinen ist für das Belegreifheizen bei Estrichdicken bis 70 mm eine Zeitspanne von mindestens 14 Tagen einzuplanen, bei Estrichdicken über 70 mm entsprechend längere Zeiträume.

Die Belegreife ist erreicht, wenn die Anforderungen der Tabelle 10 eingehalten werden. Maßgebend ist die CM-Messung.

Belegreifheizen bzw. erforderliche Varianten sowie Folienprüfungen sind gesondert abzusprechen und zu beauftragen.

Dokumentation:

Belegreifheizen direkt nach Funktionsheizen begonnen?

ja dann weiter Tabelle 8

nein dann weiter Tabelle 7

Belegreifheizen begonnen am:
(Nachtabsenkung und Außentemperaturregelung außer Betrieb)

Tabelle 7

Tage Belegreifheizen	Soll- Vorlauftemperatur	Abgelesene Vorlauftemp.	Datum, Uhrzeit	Prüfer
1. Tag	25 ° C			
2. Tag	35 ° C			
3. Tag	45 ° C ¹⁾			
4. Tag	55 ° C ¹⁾			

¹⁾ bzw. die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur

danach weiter mit Tabelle 8

Tabelle 8

Belegreif- heiztag	Soll- Vorlauftem- peratur ¹⁾	Abgelesene Vorlauftemp.	Datum, Uhrzeit	Prüfer
Tag	55 ° C			
Tag	55 ° C			
Tag	55 ° C			
Tag	55 ° C			
Tag	55 ° C			
Tag	55 ° C			
Tag	Folientest durch- geführt ^{2) 3)}			
Tag	55 ° C			
Tag	55 ° C			
Tag	55 ° C			
Tag	Erneuter Folientest durchgeführt ^{2) 3)}			
Tag	Belegreife geprüft ²⁾	CM Mes- sung		

¹⁾ bzw. die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur

²⁾ nach Angabe / Auftrag des Bauherrn

³⁾ wird Feuchte festgestellt, dann weiterheizen, wird keine Feuchte festgestellt dann CM-Messung

Tabelle 9: Abheizen nach Feststellung der Belegreife des Estrichs

(ohne Nachtabsenkung)

Tag nach Belegreife	Soll - Vorlauftem- peratur	Abgelesene Vorlauftemp.	Datum, Zeit	Prüfer
Tag	45 ° C ¹⁾			
Tag	35 ° C			
Tag	25 ° C			
Tag	Heizung auf Auto- matik			

¹⁾ bzw. die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur

Belegreifheizen mit automatischer Regelung Nein Ja

Welches Fabrikat/Typ?

Entspricht die automatische Regelung der Fachinformation Nein Ja

Ende des Belegreifheizens Datum:

Während des Belegreifheizens sind die Räume nach Vorschrift des Estrichherstellers belüftet worden.

Ja Nein

Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen Überdeckungen / Überstellungen.

Ja Nein

Sind zwischen dem letzten Abheiztag bzw. Feststellung der Estrichfeuchte und dem Verlegebeginn mehr als 7 Tage verstrichen?

Ja Nein

Fall ja, ist vor dem Verlegebeginn mindestens zwei Tage bestimmungsgemäß bzw. mit der maximalen Auslegungsvorlauftemperatur nochmals zu heizen und eine neue Feuchtemessung durchzuführen.

Maximale Feuchten nach Tabelle 10 nicht überschritten

Ja Nein

Tabelle 10: Anforderungen an die maximale Feuchte des Estrichs (entspricht Tabelle 1 in FBH-M1)

	Oberboden	Zement-Estrich soll [%]	Calciumsulfat-estrich soll [%]
ObBo 1	textile Beläge und elastische Beläge	1,8	0,3
ObBo 2	Parkett	1,8	0,3
ObBo 3	Laminatboden	1,8	0,3
ObBo 4	Keramische Fliesen bzw. Natur-/Betonwerksteine	2,0	0,3

Ermittelte Feuchten

Raum-Nr.	Raum	Oberboden	ggf. Messstelle	Sollwert [%]	Istwert [%]



Bodenbelagsverlegung begonnen

am.....Datum

Bodenbelagsverlegung fertig gestellt

amDatum

Bestätigungen durch Datum/Unterschrift:

(Soweit beteiligt, in Auftrag gegeben, überwacht oder ausgeführt)

	Bauherr/Auftraggeber beauftragt:	Bauleiter/Architekt überwacht	Heizungsbauer ausgeführt	Oberboden- leger ausgeführt
Belegreifheizen				
Folientest				
Feuchtemessung				

Laut ÖNORM 2242-2,:2007
5.3.3.6.3 ist zusätzlich bei dampfbremsenden Bodenbelägen (z.B. aus PVC, keramischen Fliesen oder Platten, Natur und Kunststein) und bei Holzfußböden ist nach Beendigung des ersten Ausheizvorganges und nach dreitägiger Auskühlung nochmals bis zur maximalen Vorlauftemperatur aufzuheizen und diese 24 h beizuhalten. Bei diesem zweiten Ausheizvorgang muss das Auf- und Abheizen nicht mehr in Stufen erfolgen.
Bei beschleunigten oder Schnellzementestrichen sind die vom Systemhersteller vorgegebenen Ausheizvorgänge bindend.